

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 8

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

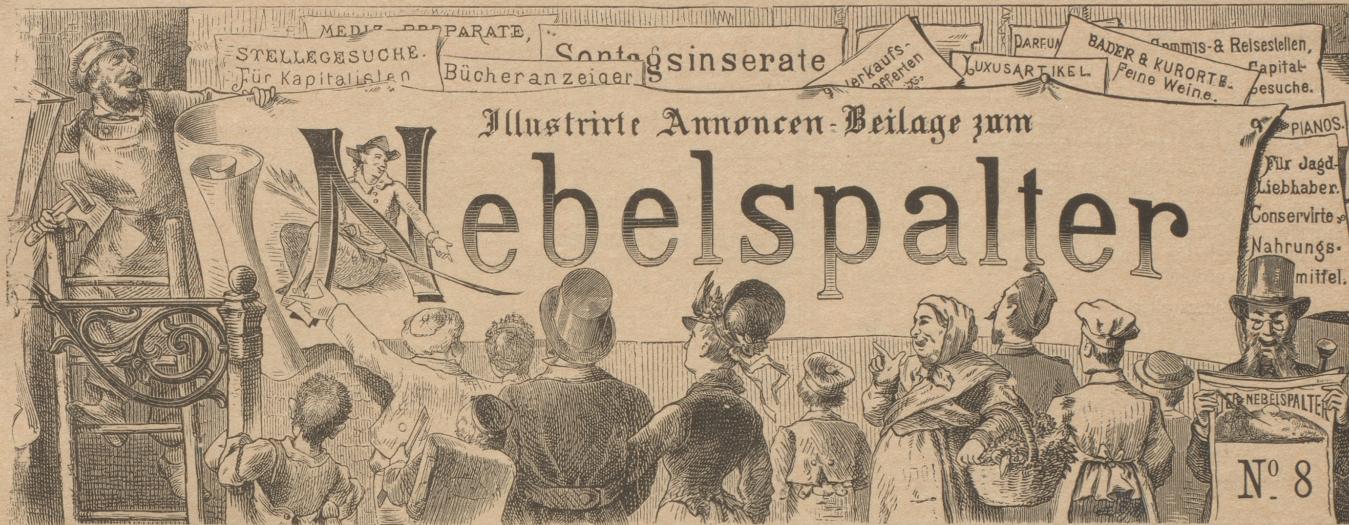
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im "Nebelspäler" sind bei der grossen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufzugehen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Zimmermädchen.

Ein tägliches Zimmermädchen, welches beide Sprachen spricht, auch im Servieren gehandelt und Empfehlungen über längere Dienstzeit bringt, wünscht auf kommende Saison Stelle in einem Hotel.

Offerten unter Chiffre A B 4056 an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Zürich. [ca 1882]

Eine Berliner Fabrik für Stoffe der Möbelstoff- und Wäschebranche sucht einen kontinuierlichen

Reisenden (nicht Agenten).

Spezielle Angabe der fehlenden Kaufabnahmen, sowie Sprachfähigkeit im französischen unerlässlich. Einigung der Photographie erwünscht. Bei entsprechenden Leistungen gutes Entkommen. Offerten sub L. Z. 23 Hauptpostamt Berlin C erbeten. [ca 1882]

Für kommende Saison

werden in ein Bergotel ersten Ranges gesucht: Eine im Schreiben und Rechnen gewandte, sprachbegabige und treue

Demoiselle de Buffet, eine thätige

Office-gouvernante, vertraut mit den vorkommenden diesbezüglichen Arbeiten; eine erfahrene

Ober-Lingère.

Anmeldungen mit Beilage von Zeichnungen und Photographie zu abbreiten an A. P. Nr. 6 post. restante Luzern. [ca 1882]

Groß gekleister

Oberkellner,

seit mehreren Jahren in einem der ersten Hotels der Schweiz thätig, nicht getraut auf die besten Referenzen, sofort überauf die Saison Engagement. Gef. Offerten unter Chiffre O 7074 Z befördert die Annoncen-Exped. Orell Füssli & Co. in Zürich. [ca 1882]

Franco. 10 famose Bilder g. 50 Cts. Marke. Catalog gratis **Pikante** Photographien Lecture etc. Artistisches Institut 8 Aschaffenburg. [ca 1882]

Im Verlage der Unterzeichneten ist als 3. Heft der "Schweizer-Zeitung für Zeitfragen" erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Schutz der Erfindungen mit besonderer Beziehung a.d. Schweiz von Franz Wirth,

Mitglied der deutschen Reichs-Patent-Enquête-Commission. 105 Seiten gr. 8° Preis: 2 Franken.

Orell Füssli & Co. in Zürich.

Reblaube - Zürich - 7 Glockengasse
Fortwährend feinstes

Bayrisches Export-Bier

aus der Bierbrauerei Wahl in Augsburg. (945)

Höflichst empfiehlt sich

M. Ragg.

Petershofstatt 5 - Zürich - Reblaube.

Restaurant Haubensack, Zürich

18 Rindermarkt 18.

Gesellschafts-Lokal

(951)

für circa 20 Personen Platz, noch für einige Abende in der Woche frei.

Hürlimann-Bier.

Achtungsvollst **Jakob Haubensack.**

Zur Glocke

Eiermarkt - Zürich - Eiermarkt

Italienische

Flaschen- und Fassweine, Produkte und Kolonialwaaren.

Flaschenweine:

Nord-Italienische: Conegliano, alte. Verdisio, roth.

Mittel-Italienische: Chianti Ia.

Süd-Italienische: Capri, weiss und roth. Falerno, weiss und roth. Lacrimæ Christi del Vesuvio. Pompei. Moscato di Siracusa. Amaréna di Siracusa. Greco Gerace, süß, weiss.

Offene Weine:

Barolo. Barbera Ia., bitter. Marsala. Toscaner, roth. Verdisio, weiss. Prosecco, weiss, secco. Moscato d'Asti. Barolino.

Liqueure:

Fernet Branca (Magenbitter), Vermouth Branca.

Fleischwaaren:

Mortadella di Bologna. Cotteghini. Zampino. Salami, Mailänder, Veroneser, Triulaner. Ital. Schinken, fein aufgeschnitten und am ganzen Stück. Bündner Fleisch.

Käse, Parmesan Ia., Stracchino di Gorgonzola. Neapolitanische Teigwaaren, Reis, Maismehl, Ia. Oel, feinste Olivenöl von Lucca. Süd-Früchte, Kaffee, feinste Sorten, Thee, Flowery Pecco, schwarz, Perl, schwarz, Honig, Graubündner Alpenhonig, Italienischer Alpenhonig, Zucker, Aecht Englisch Biscuits, in verschiedenen Sorten. (950)

Zürich - Eiermarkt - Zürich

Fratelli Dorta.

Briefkasten der Redaktion.

G. K. Mit Vergnügen benützt; so viel wir wissen, sind ähnliche Briefschaften bereits eingelaufen.

- F. i. L. Finden Sie folgendes

Anekdoten nicht noch besser:

"Als vor Jahren ein katholischer

Vikar zum Protestantismus übertrat, um die Haushälterin des Pfarrers ehelichen zu können,

machte der Knabe eines Verwandten des Convertit seiner Indignation über diese Ketzerei

einem Gespielen gegenüber mit den Worten Luft: „Du, däng a euse Herr Vetter isch e Chaib

werde“ - R. J. i. Wien. „Zur An-

festigung von Timbres, Pettschaffen

etc. empfiehlt sich G. W. Gal-

vanisatan. - F. i. Pp. Die Schule

bleibt für solche Dingerchen immer

die köstlichste Fundgrube. Das Schulhaus ist ein Gebäude, in

welchem die Schüler lernen und was ist also ein Schloss?“ fragte

jüngst ein Lehrer. „Das Schloss ist ein Gebäude, in welchem die

Schlosser arbeiten!“ war die Antwort. - Jobs. Es wird Ihnen

nicht Ernst sein, dass wir da helfen sollen Reclame zu machen.

Uebrigens besten Dank und Gruss. - L. i. Bn. „In einer honeste

Familie sucht man eine gewandte Amme und eine andere Druck-

pumpe.“ Auch die Druckpumpen „haben schriftliche Eingaben zu

machen und sind Anmeldungen ohne gute Zeugnisse unnütz.“ - Und da redet man noch von Mangel an Schulbildung - Spatz.

Es wäre sehr möglich, dass diese Predigt für den Papierkorb ge-

halten worden wäre. Wer gern gesehen werden will, muss seitens

kommen. - Edelweiss. Wir zweifeln daran, dass das Gewünschte

Ihnen dienen könnte. Frauenzeitungen dürfen bessere Auskunft

wissen. - W. N. i. H. Ueberlassen Sie uns diese Figuren wieder;

sie sollen nicht ausarten. - L. i. O. Besten Dank. - Ox. „Wer

über gewissen Dingen den Verstand nicht verliert, hat keinen zu

verlieren.“ Das sagt Lessing und nicht Göthe; Sie finden den Satz

in Emilia Galotti. - A. J. i. Cal. Mich. Alle Nachrichten blieben

aus. Gruss. - A. S. i. Piedem. Das Gewünschte wird Ihnen zu-

gekommen sein; im letzten Briefkasten findet sich die Antwort.

- Pf. i. Berl. Sonderbarer Schwärmer. - Em. Einverständen; das

sind traurige Gedichte. Warum haben Sie aber auch eine solche

Seele? - N. N. Wenn man die Quelle angibt, warum nicht? - Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Literarisches.

Schwizer-Dütsch. Gesammelt und herausgegeben von Professor O. Sutermeister. - Unter genanntem Titel erscheint gegenwärtig im Verlag von der stets regsamsten Firma Orell Füssli & Co. in Zürich eine Sammlung deutsch-schweizerischer Mundart-Literatur, und lassen wir im Interesse unserer schwiz. Leser und zum Gedenken des vaterländischen Werkes einen Auszug aus dem begleitenden Prospekt folgen. Derselbe sagt:

1. Die Sammlung "Schwizerdütsch" erscheint in Heften von 50 Cts. Jedes Heft bildet ein für sich abgeschlossenes Ganzes und ist einzeln verkäuflich.

(Fortsetzung auf folgender Seite.)